Matthias Aeberhard, Zürich
Werkjahrpreis für Musik

«Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt...»

Mit grossem Erfolg sang der in Olten geborene Matthias Aeberhard diese Arie aus Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» schon im jugendlichen Alter von 21 Jahren bei einer Aufführung in seiner Heimatstadt; dabei wurden schon damals die kluge Gestaltung und seine lyrische Tenorstimme gerühmt.

Für den jungen Sänger war nach verschiedenen frühen Versuchen auf der Violine oder im Bereich des Jazz die Begegnung mit dem Basler Gesangspädagogen Stefan Kramp entscheidend für seinen weiteren musikalischen Lebensweg. Durch ihn erhielt er wesentliche Anregungen und eine sorgfältige erste sängerische Ausbildung. 1994 trat er als Berufsschüler ins Konservatorium Winterthur ein, wo er sein Studium mit dem Lehrdiplom für Gesang abschloss. Im gleichen Jahr wurde er unter 600 Bewerbern zusammen mit 17 anderen Kandidaten für die Teilnahme am Internationalen Opernstudio Zürich ausgewählt. Seit dem Tod seines verehrten Lehrers studiert er bei Carol Smith in Zürich.

Der vielseitig interessierte Sänger hat sich bereits ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, das neben zahlreichen Werken geistlicher Musik auch Lieder und Opernarien umfasst. Auch in Zukunft möchte er sich in all diesen Bereichen bewähren.

Der Werkjahrbeitrag möge dem mit «Schönheit, Stärke und Mut» begabten jungen Musiker am Anfang einer vielversprechenden Laufbahn den harten Weg auf Podium und Bühne etwas erleichtern.

Kurt Heckendorn,
Präsident Fachkommission Musik

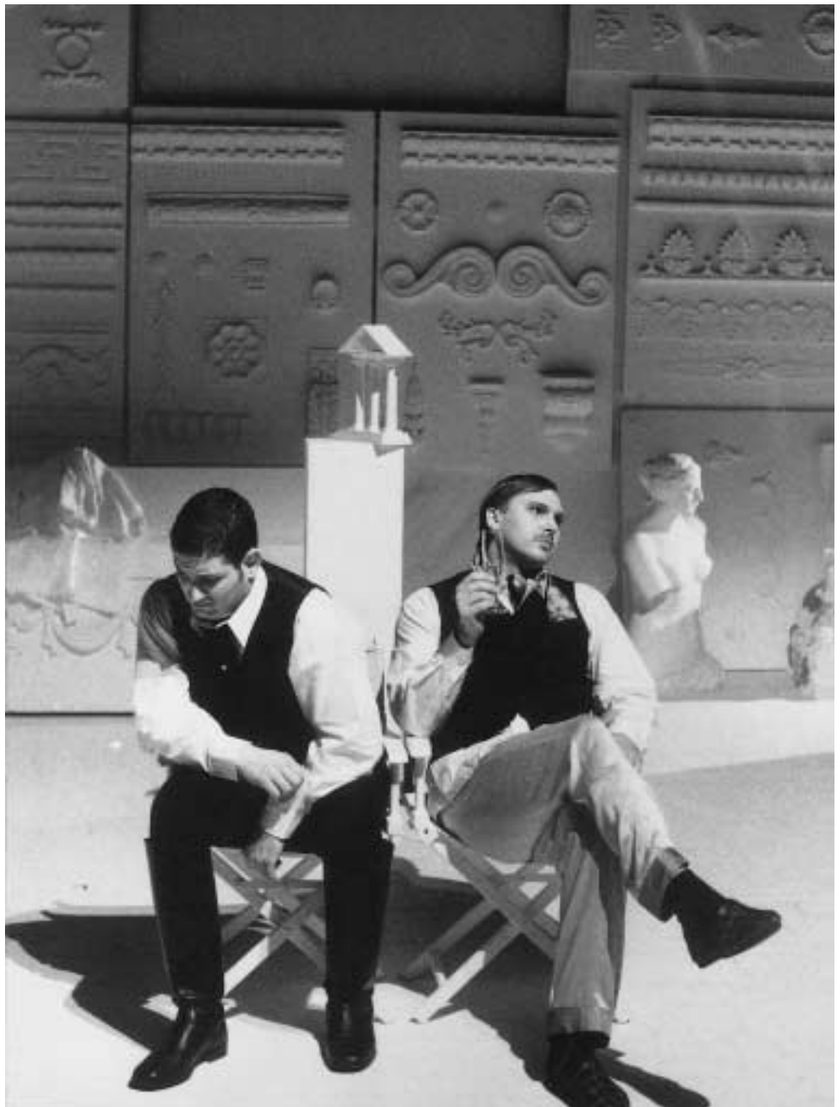
Matthias Aeberhard
Tenor

Geboren am 18.6.1974 in Olten
aufgewachsen in Olten und Lostorf

Sängerischer Werdegang:
Anfänge mit 17 Jahren bei Stefan Kramp in Basel
1994 Beginn des Gesangsunterrichts als Berufsschüler am Konservatorium Basel bei Stefan Kramp
1999 beim selben Lehrer Abschluss des Lehrdiploms am Konservatorium Winterthur
Nach dem plötzlichen Tod von Stefan Kramp 4 Tage nach dem Diplomabschluss war die Fortsetzung der sängerischen Laufbahn in Frage gestellt. Glücklicherweise Aufnahme bei Carol Smith in Zürich und somit Weiterführung der Karriere
Bereits während des Studiums Mitwirkung als Solist in zahlreichen Oratorien, Messen und Kantaten
Neben der klassischen Musik immer auch Interesse an Pop- und Jazz-Musik, unter anderem während 5 Jahren als Hammond-Orgel-Spieler in der eigenen Band
1999 Auswahl ins Internationale Opernstudio Zürich, wo jährlich rund 20 Sängerinnen und Sänger aus mehreren hundert Bewerbern aufgenommen werden
1999/2000 In der eigenen Produktion des Internationalen Opernstudios Zürich Rolle des Baron im «Wildschütz»
Im Rahmen des Studiums zahlreiche kleinere Partien am Opernhaus Zürich, unter anderem in «Samson et Dalila», «Sly», «L'amore dei tre re» und als zweiter Jude in der Neuproduktion von «Salome»
Neben der Operntätigkeit auch intensives Interesse am Fach Operette
2001 Debüt bei der Operettengesellschaft in Sirnach mit der Partie des Caramellos in «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss

In Vorbereitung:
2001 Rolle des Junkers Spärlich in «Die lustigen Weiber von Windsor» von Otto Nicolai anlässlich der Selzacher Sommerfestspiele im August
2001/2002 Verpflichtung als Solist an das Luzerner Theater
Daneben verschiedene Auftritte im In- und Ausland als Konzertsänger

Als Solist in einem Kirchenkonzert



Szenen aus der Oper «Der Wildschütz» von Albert Lortzing
Oben: Beim gemeinsamen Mahl auf der Wiese
Links: Der schlaftrunkene Baron (Matthias Aeberhard) wird vom Grafen wachgesungen